

## **Philosophie in der Zeitung – wie geht das?**

### **Journalistisches Handwerk für Print-Medien**

Viele interessante Gedanken aus der akademischen Philosophie gehören nicht nur in Hausarbeiten oder Journal-Papers, sondern auch in die größere Öffentlichkeit. Doch wie bringt man sie dort am besten ein? Darum geht es in diesem Workshop, mit einem Fokus auf Print-Medien. Welche Formate gibt es? Wohin passt welche Idee und welches Genre? Wie schneide ich Themen und Thesen entsprechend zu? Wie formuliere ich flüssig und spannend? Wie bringe ich mich in Debatten ein? Kurz: Wie schafft es mein Seminarthema in die Zeitung?

Dr. Sibylle Anderl (FAZ, Wissenschaft/Feuilleton) und Lars Weisbrod (DIE ZEIT, Feuilleton) erklären die Grundlagen, leiten konkrete Übungen an und besprechen die individuellen Texte intensiv.

Datum: 8.-11. Oktober 2020

Ort: Humboldt Universität zu Berlin (oder, wenn aus Pandemie-Gründen nötig, online)

Teilnahmegebühr: 25 Euro

Programm:

8. Oktober: Einführung, allgemeine Anleitung und Themenfindung

9. Oktober: Schreibtag zu Hause

10. Oktober: Besprechung der Texte

11. Oktober: Weitere Übungen und Abschlussdiskussion

Bewerber können sich Philosophie-Master-Studierende, in Philosophie Promovierende und alle, deren Philosophie-Master-Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Bewerbungsunterlagen: Kurzer CV, Abschlusszeugnis oder letzte Notenübersicht, ein oder zwei Themen-Pitches.

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2020

Als eine pdf-Datei per Mail an: [philpublica@web.de](mailto:philpublica@web.de)

Zum Themen-Pitch: Stellen Sie sich vor, Sie schlagen dem Feuilleton der ZEIT oder dem Feuilleton / den Wissenschaftsseiten der FAZ ein philosophisches Thema für einen Artikel vor, den Sie schreiben wollen. Erklären Sie in 300-600 Zeichen, worüber Sie schreiben wollen und warum das Thema für die Leser interessant oder sogar relevant ist. Einige Hinweise:

- Das Thema sollte tatsächlich aus der (akademischen) Philosophie kommen. Von welcher Idee, welcher Theorie, welcher Methode, welcher Kritik, die Ihnen in Academia begegnet ist, glauben Sie: Mehr Menschen sollten davon hören?
- Bei journalistischen Themenvorschlägen hilft es, wenn die Antwort auf eine oder mehrere dieser drei Fragen "ja" lautet: (1) Ist das Thema relevant (im politisch-gesellschaftlichen Sinne)? (2) Hat das Thema mit der Lebenswelt der Leser zu tun, seinem Alltag (wie zum Beispiel Themen aus der Existenzphilosophie)? (3) Ist das Thema aktuell, d.h. gibt es einen aktuellen Anlass, über das Thema zu schreiben? Solche Anlässe kann man innerhalb der Philosophie finden (ein neues, bahnbrechendes Paper) oder außerhalb der Philosophie, in der ganzen Welt ("Lassen

sich Corona-Demonstrationen in Zusammenhang bringen mit einer postmodernen Wahrheitsauffassung?“).

- Bezüge zu aktuellen Debatten herzustellen, scheint bei Themen aus der praktischen Philosophie meist leichter. Wir wollen Sie aber ermutigen: Gerade die theoretische Philosophie ist voller aufregender Ideen, von denen mehr Leute erfahren sollten! Oft verbergen sich auch hier überraschende Einsichten in unsere Gegenwart. Oder ein Thema ist intellektuell so aufregend, dass man einem breiteren Publikum davon erzählen sollte, obwohl die Antwort auf alle drei obigen Fragen “nein” lautet. Auch das gibt es!
- Welche Art von Text Sie pitchen, ist Ihnen überlassen – von einem Kommentar über einen Essay bis hin zu einer Buchrezension. Allerdings sollte der Vorschlag zumindest theoretisch umzusetzen sein im Rahmen des Workshops, deswegen bitte keine Reportagen, Porträts oder Promi-Interviews vorschlagen.

Aus den eingesandten Bewerbungen werden bis zum 15. August 2020 20 Teilnehmer:innen ausgewählt.

Dieser Workshop wird von PhilPublica organisiert und von den beiden Fachgesellschaften GAP und DGPhil mitfinanziert.